

Tucholsky, Kurt: Nächtliche Unterhaltung (1912)

1 Der Landgerichtsdirektor schnarchte im Bett.
2 Seine Garderobe lag – ziemlich komplett –
3 auf dem Stuhl. Die Nacht war so monoton . . .
4 Da machten die Kleider Konversation.

5 »ich«, sagte die Jacke, »werde ausgezogen.
6 Ich hänge – ungelogen –
7 im Beratungszimmer
8 und habe keinen Schimmer,
9 was mein Alter da treibt.«

10 »wir sprechen Recht!« sagte die Weste.
11 »aber feste –!
12 Wir schnauzen die Angeklagten an –
13 wir benehmen uns wie ein Edelmann.
14 Wir verbieten allen sofort den Mund
15 und reden uns selber die Lippen wund.
16 Wir verhängen über Wehrlose Ordnungsstrafen
17 (nur, wenn wir Besitzer sind, können wir schlafen).
18 Zum Schluß verknacken wir. Ohne Scherz.
19 Unter mir schlägt übrigens kein Herz.«

20 »wir«, sagten die Hosen, »wir habens schwer.
21 Neulich kam der Landgerichtspräsident daher
22 und hat revidiert. Er saß an der Barriere,
23 und es ging um unsre ganze Karriere.
24 Vor uns ein Kommunist. Da haben wir wie wild
25 geschmettert, geschnattert, gestampft und gebrüllt.
26 Aber wie es manchmal so geht hienieden:
27 der Präsident wars noch nicht zufrieden.
28 Und da blieb uns die ganze Rechtswissenschaft weg,
29 und da bekamen wir einen mächtigen Schreck.
30 Und zum Schluß besahen wir uns den Schaden:

31 Wir Hosen hatten es auszubaden!«

32 So sprachen die Kleider in dunkler Nacht
33 und haben sich Konfidenzen gemacht.

34 An der Wand aber hing ein stiller Hut,
35 dem waren die Kleider gar nicht gut.

36 »erzähl was, Hut! Erzähl uns was!«

37 Der Hut aber sprach verlegen: »Das –
38 das wird nicht gehn.

39 Ich armer Tropf

40 ich sitze nämlich bei dem auf dem Kopf.

41 Und so hab ich, ihr müßt mich nicht weiter quälen,
42 nicht das geringste zu erzählen –!«

(Textopus: Nächtliche Unterhaltung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53826>)